



Friedstraße 23, A-1210 Wien
 Tel.: +43/1/263 23 12-0 Fax: -20
office@bildungsmanagement.at
<http://www.bildungsmanagement.at>



Masterlehrgang „MEDIATION UND KONFLIKTREGELUNG“

Abschluss im Juni 2009

Mediation in der Schule Verändern sich SchülerInnen aufgrund der Peer-Mediations- Ausbildung?

Sieglinde Ditting
 DI Mag.^a Walburga Köchl
 Dipl.-Päd. Mag. Petra-C. Mark

sditting@ditting-bau.de
walburga.koechl@chello.at
petramark@aon.at

Zusammenfassung:

Die drei Autorinnen stellen „Soziales Lernen“ am Beispiel einer deutschen Grundschule und offenen Ganztagschule und zweier österreichischen Berufsbildenden Höheren Schule länderübergreifend gegenüber. Nach einer vergleichenden Darstellung der Schulsysteme von Deutschland und Österreich werden u. a. auf der Basis des symbolischen Interaktionismus theoretische Bezüge zu den Bereichen Soziales Lernen, Kommunikation, Empathie, Prosozialität, Konflikt, Aggression, Gewalt, Mediation etc. hergestellt. Am Beispiel von Konfliktlotsen an einer betreuten Grundschule und offenen Ganztagschule in Norddeutschland sowie des Buddy-Systems mit Peer-MediatorInnen, wie es an einer Berufsbildenden Höheren Schule in Westösterreich in der Praxis eingeführt bzw. gelebt wird, wird das „Soziale Lernen“ näher beleuchtet. Im Folgenden wird mittels Fragebogenerhebung untersucht, ob und wie sich gezielt implementiertes und begleitetes „Soziales Lernen“ auf Empathie, Prosozialität, Aggressionsbereitschaft und Aggressionshäufigkeit auswirkt. Die Ergebnisse dieser Arbeit zeigen, dass es zwischen der Grundschule und der Berufsbildenden Höheren Schule Unterschiede gibt: die Konfliktlotsen der Grundschule zeigten nach ihrer Ausbildung eine deutlich höhere Prosozialität als vor der Ausbildung. Die Peer-MediatorInnen der Berufsbildenden Höheren Schule brachten bereits beim Einstieg eine höhere Empathie und Prosozialität mit, sodass der Unterschied nach Implementierung des „Sozialen Lernens“ geringer ausgeprägt war als an der Grundschule.

Abstract

The three authors are comparing “Social Learning” on an international scale by comparing a middle school and an open all-day school in Germany with Austrian vocational schools. At first, the two school systems will be compared and analysed. Then, theoretical references between social learning, communication, empathy, pro-sociality, conflicts, aggression, violence, mediation etc. will be established among others upon the basis of symbolical interaction. The “Social Learning” is being examined in detail by looking at peer-mediators in a German middle school and an open all-day school, as well as by observing a buddysystem at a vocational school in Austria. Moreover, questionnaires were used to understand, if and how much, targeted “Social Learning” affects issues such as empathy, pro-sociality, readiness and frequency of aggressive behaviour. The results show that there are great differences between the school systems: the target group of the middle school that has been trained as peer-mediators clearly shows an increase in its pro-social skills. The target group of the peer-mediators of the vocational school started with a higher level of empathy and pro-sociality. Thus there was no significant increase to be measured after the implementation of “Social learning”.